



## Saisoneröffnung der A-Junioren: pünktlich gutes Wetter

### TITELSTORY

Während der Ball bei den Herren und Frauen bereits längst wieder rollte, durfte am 8. September endlich auch die Jugend in die neue Spielzeit 2017/18 starten. Dabei empfing der Liganeuling Heikendorfer SV die neu formierte SG aus TuRa Meldorf und dem Ostroher SC vor rund 300 Zuschauern zum „Ost-West“-Duell.

Nachdem der Dauerregen am Vormittag nicht enden wollte, ließ sich pünktlich zu Beginn des Rahmenprogramms um 16:30 Uhr teilweise sogar die Sonne blicken. Die anwesenden Kinder hatten sichtlich viel Spaß mit dem DFB-Mobil, während sich andere an Torwand und Speed-o-Meter messen durften. DJ Harry Kohrt sorgte unterdessen über den ganzen Nachmittag für die musikalische Untermalung, während Moderator Marc Wiens das Geschehen auf und neben dem Platz kommentierte.

Das kurzweilige Rahmenprogramm endete pünktlich zur Eröffnung um 17:45 Uhr, zur der sich die Offiziellen um Alexander Orth (Bürgermeister Heikendorf), Gerhard Will (1. Vorsitzender Heikendorfer SV), Sabine Mammitzsch (SHFV-Vizepräsidentin Spielbetrieb) und Hans-Jürgen Thode (kommissarischer SHFV-Jugendausschussvorsitzender) versammelten. Ein großer Dank galt dabei dem Ausrichter, der für herausragende Rahmenbedingungen



Mit den beiden Mannschaftsführern Lasse Kuhl (li., Heikendorf) und Bjarne Winter (re., Meldorf/Ostrohe) brachten Heikendorfs Bürgermeister Alexander Orth (v.l.n.r.), SHFV-Vizepräsidentin Sabine Mammitzsch sowie der VJA-Vorsitzende Hans-Jürgen Thode den Ball und damit die Oberliga-Saison der A-Junioren ins Rollen.

sorgte, sowie den zahlreichen Gästen, die dem Wetter trotzten. Nach einem kurzen Interview mit Benjamin Hübner (SG Meldorf/Ostrohe), Martin Völckers (Heikendorfer SV) und Jürgen Neukirch (Staffelleiter) nahmen die Mannschaften dann auch schon Aufstellung.

Begleitet von spannungsvoller Musik führte das Gespräch um Paul Sommer, Jesper Rieckmann und Donik Ibrahim die beiden Mannschaften mit ihren Einlaufkindern aufs Feld. Dabei dicht auf den Fersen das Blasorchester aus Heikendorf, welches anschließend das Schleswig-Holstein-Lied präsentierte. Ehe es dann ums sportliche Geschehen ging, trafen sich Bürgermeister Orth, Vizepräsidentin Spielbetrieb Mammitzsch, VJA-Vorsitzender Thode und die Spielführer Lasse Kuhl

(Heikendorfer SV) und Bjarne Winter (SG Meldorf/Ostrohe) zum offiziellen Anstoß der neuen Junioren-Spielzeit.

Anschließend erfolgte der lang ersehnte sportliche Anstoß, und beide Mannschaften spielten offen auf. Liganeuling Heikendorf kämpfte sich nach anfänglichen Schwierigkeiten in die erste Oberligapartie und reagierte mit schnellen Kontern auf das Offensivspiel der SG Meldorf/Ostrohe. Diese Taktik



Am Speed-o-Meter prüften junge wie ältere Besucher, wer den härtesten Schuss hat.

wurde in der 22. Minute durch Lasse Saager belohnt. Unzufrieden mit dem bisherigen Spielverlauf dezimierten sich die Gäste in der 23. Minute auf zehn Mann, so dass sich das Spiel nun offener gestaltete. Dennoch ging es mit einem 1:0 in die Pause.

Diese wurde durch die große Auslosung der zehn hochwertigen Tombolapreise gefüllt. Darunter waren unter anderem zwei VIP-Tickets für ein Zweitligaspiel der KSV Holstein und ein original Bundesligaspielball von Adidas.

Dann versammelten sich die Mannschaften auch schon zum Wiederanpfiff. Nach zwei Wechseln beider Mannschaften nutzte Heikendorf die Euphorie auf den Rängen und legte den vielumjubelten 2:0-Treffer nach. Erst zum Ende wurden die Gäste noch einmal zwingend gefährlich. Doch der 1:2-Anschlusstreffer der SG Meldorf/Ostrohe und die daraus entstandene Schlussoffensive kamen zu spät, so dass der HSV im ersten A-Junioren-Oberligaspiel der Vereinsgeschichte den ersten Sieg der Saison einfahren konnte.

Anschließend gab es für den Gastgeber kein Halten mehr und die ersten drei Punkte wurden gemeinsam mit den Fans gefeiert. Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband und der Heikendorfer SV bedanken sich für die tolle Beteiligung und wünschen eine erfolgreiche Spielzeit 2017/18 in allen Jugendspielklassen! **HG**

## VERBANDSARBEIT – FREIZEIT- UND BREITENFUSSBALL

### Neuausrichtung im Freizeit- und Breitenfußball

Mit dem außerordentlichen SHFV-Verbandstag am 10.06.17 wurde es festgeschrieben:

Der Freizeit- und Breitenfußball wird zukünftig im SHFV nur noch zentral über den neu geschaffenen SHFV-Ausschuss für Freizeit- und Breitenfußball bedient. Unabdingbar ist es dabei allerdings, in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern in den Kreisfußballverbänden diesen wichtigen Zukunftsbereich im Fußball zu gestalten.

Wir alle sind gefordert, das sportliche Treiben in den Vereinen im Bereich Fußball zu fördern. Obwohl man eine ungebrochene Vitalität des Vereinswesens feststellen kann, schrumpft gleichzeitig die Zahl der Menschen, die organisiert im Verein Fußball spielen möchten.

Die Ursachen sind vielfältig und können hier nur zum Teil angedeutet werden: Demographischer Wandel, veränderte Arbeitswelt, Individualisierung contra Gemeinschaftssinn, Solidaritätsdenken contra Ökonomisierung, feste Strukturen contra Flexibilität, Verbindlichkeit contra Unabhängigkeit.

Wir haben bisher einen unserer Schwerpunkte im Ü-Fußball für die Fußballer und Fußballerinnen gesehen. Dabei geht es vordringlich um die Altersgruppe ab 35 Jahren. Diese Kicker wollen sich in der Regel nicht mehr der starken Leistungsorientierung und dem hohen Verpflichtungsgrad im Rahmen von Pflichtspielen unterwerfen.

Freizeit- und Breitenfußball bedeutet, sich mehr oder weniger regelmäßig mit



**Eine Chance für Vereine:** Kinder und Jugendliche, die nicht (mehr) leistungsorientiert spielen wollen, aber trotzdem Lust auf Fußball haben.

Freunden zum Fußballspielen zu treffen, zwanglos aus „Spaß an der Freud“ zu kicken und/oder an einem abgewandelten Spielbetrieb teilzunehmen. Darüber hinaus wird der gesellige Aspekt groß geschrieben.

Der Organisationsgrad der Breitenfußballer stellt sich recht unterschiedlich dar. Zunächst sind da die Vereinsspieler in den Altherrenmannschaften, die vereinzelt auch noch am Pflichtspielbetrieb teilnehmen. Sie finden sich wieder in den rund sieben Millionen Mitgliedern,

die dem DFB angehören.

Knapp die doppelte Anzahl, ca. 13 Millionen Menschen, sind in unserer Republik „fußball-interessiert“. Die meisten bleiben unter sich und treffen sich lediglich zum Kicken im Park oder auf einem Bolzplatz in der näheren Umgebung. Aus meiner Sicht bedeutet dies ein riesiges Potenzial (nicht nur an Ü-Fußballern), um neue Fußballer für Vereine zu werben. Allein, es fehlt das Angebot im Verein!

Es geht noch weiter, auch im Jugendbereich: Wo

kommt der/die Jugendliche unter, der/die den Zeitpunkt verpasst hat, früh das Fußballspielen zu erlernen und sich jetzt nicht mehr traut, in einen Verein zu gehen? Was passiert mit Jugendlichen, die beim „Ritt“ durch die Spiel- und Altersklassen im organisierten Spielbetrieb durch das Leistungs-Raster gefallen sind und damit aus heutiger Sicht dem Fußball für immer verloren gingen?

Aus meiner Sicht ist es richtig und wichtig, sich darüber Gedanken zu machen, wie Vereine niederschwellige Angebote im Fußballsport machen können. Einerseits soll damit der Verbleib des heutigen Mitgliedes im Verein gefestigt werden, gleichzeitig bietet es die Chance, neue Mitglieder zu werben.

Der SHFV-Ausschuss für Freizeit- und Breitenfußball hat sich mit der vorgenannten Problemstellung befasst und das Thema konzeptionell für einen Infoabend mit Vereinsvertretern aufgearbeitet.

Angedacht ist, mit Mitgliedern aus den Vereinsvorständen (Vorsitzende/r, Fußballobleute für Herren, Frauen und Jugend) die Themen zu diskutieren und gemeinsam Lösungsmöglichkeiten bzw. -ansätze für die zukünftige Arbeit in diesem wichtigen Zukunftsbereich im Verein zu erarbeiten.

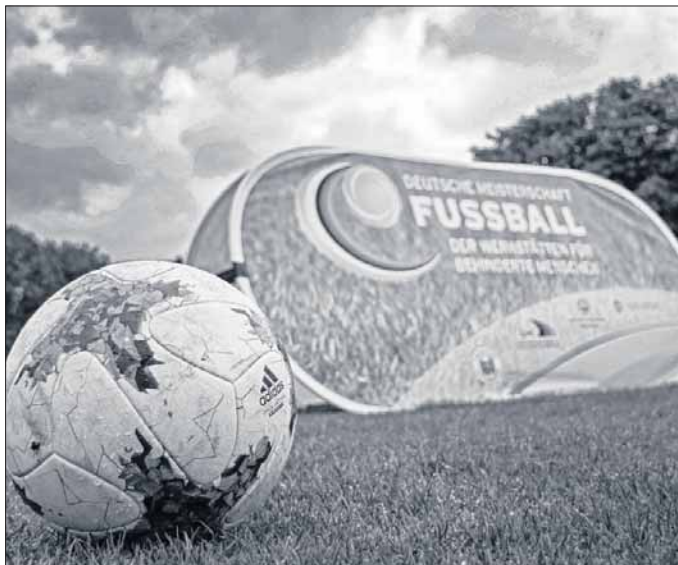
Sie werden von uns hören bzw. können im Vorwege bei Interesse an dem Thema auch über [f.thiesen@shfv-kiel.de](mailto:f.thiesen@shfv-kiel.de) Kontakt zu uns aufnehmen.

**HANS-RAINER HANSEN**  
VORSITZENDER DES  
SHFV-AUSSCHUSSES FÜR  
FREIZEIT- UND BREITENFUSSBALL

## Werkstätten-Meisterschaft wegen Todesfall vorzeitig beendet

Die Deutschen Fußballmeisterschaften der Werkstätten für behinderte Menschen wurden aufgrund eines Todesfalls am Mittwoch vorzeitig beendet. Ein 29-jähriger Fußballer der Peene Werkstätten aus Mecklenburg-Vorpommern war während einer Trainingseinheit am Dienstagabend gegen 20 Uhr zusammengebrochen und verstarb trotz sofort eingeleiteter Reanimationsmaßnahmen kurze Zeit später in einer Duisburger Klinik. An der 18. Deutschen Meisterschaft, die von der DFB-Stiftung Sepp Herberger organisiert wird, nahmen 16 Männer-Mannschaften mit 250 Teilnehmern und acht Frauenteamen mit weiteren 100 Sportlerinnen teil.

„Wir trauern um einen unserer Spieler, unsere Gedanken sind bei seiner Familie. Unser tiefes Mitgefühl gilt der Familie und den Freunden und Teamkollegen aus Peene“, erklärte DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg, der Vorsitzende der Sepp-Herberger-Stiftung. „Die Gesundheit aller Athleten liegt uns besonders am Herzen. Jede Spielerin und



Wegen eines Todesfalls ruhte der Ball bei der Deutschen Meisterschaft der Werkstätten vorzeitig.

jeder Spieler weist vor Turnierbeginn mit einem ärztlichen Attest die eigene Sporttauglichkeit nach. Wir setzen während des Turniers zudem drei Physiotherapeuten und eine Ärztin ein. Trotz all dieser Maßnahmen konnte dieser plötzliche Todesfall leider nicht verhindert werden“, so Gehlenborg.

Der Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen, Martin Berg,

sagt: „Vor dem Hintergrund dieses tragischen Ereignisses haben wir im Einvernehmen mit allen Beteiligten entschieden, das diesjährige Turnier nicht fortzuführen. Wir werden gemeinsam mit der Sepp-Herberger-Stiftung und den weiteren Partnern alles tun, was jetzt notwendig ist, um die Mannschaft und die Familie in dieser schweren Zeit zu unterstützen.“

Der neue Deutsche

Meister der Werkstätten für behinderte Menschen kommt aus Schleswig-Holstein. Das Team der Werkstätten Rendsburg-Eckernförde gewann die 18. Auflage der Meisterschaft, die auf dem Gelände der Sportschule Duisburg-Wedau ausgetragen wurde. Welt- und Europameisterin Annike Krahn hatte zuvor bereits den Frauen der Integra Bielefeld die offizielle Deutsche-Meister-Plakette überreicht.

Bereits seit dem Jahr 2000 werden die Meisterschaften durch die DFB-Stiftung Sepp Herberger und die Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen sowie den Deutschen Behindertensportverband und Special Olympics Deutschland organisiert. Bedingt durch die vorzeitige Beendigung des Turniers wurden der Meistertitel und die Platzierungen bei den Männern in diesem Jahr aufgrund der Ergebnisse in den Gruppenspielen vergeben. Die anwesenden Sportler gedachten des Verstorbenen im Rahmen einer Gedenkveranstaltung. DFB

## DFB-Ehrenamtspreis 2017 – die heimlichen Stars ...

Noch bis zum 30.09.2017 haben alle Mitgliedsvereine im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband die Chance, Kandidatinnen und Kandidaten für den DFB-Ehrenamtspreis 2017 vorzuschlagen. Mit dem DFB-Ehrenamtspreis 2017 werden herausragende ehrenamtliche Leistungen der Jahre 2015 bis 2017 gewürdigt.

Dabei steht weniger der sportliche Erfolg als der gesellschaftliche Nutzen im Vordergrund. Zur Auszeichnung können Personen vorgeschlagen werden, die entweder projektbezogen Bedeutames geleistet oder aber

festen Aufgaben und Ämtern im Verein übernommen haben. Vielleicht wurde ein internationales Fußballturnier, ein Sommerferiencamp für Kinder und Jugendliche organisiert oder es gab besondere

integrative Kooperationen zwischen Fußballabteilungen, Schulen und anderen Trägern.

Die Meldung erfolgt unkompliziert mittels Begründungsschreibens und dem

bereitgestellten Formular an den SHFV-Ausschuss für Ehrenamt und Freiwilligenmanagement.

Das Ausschreibungsformular finden Sie auf [www.shfv-kiel.de](http://www.shfv-kiel.de). **UH**

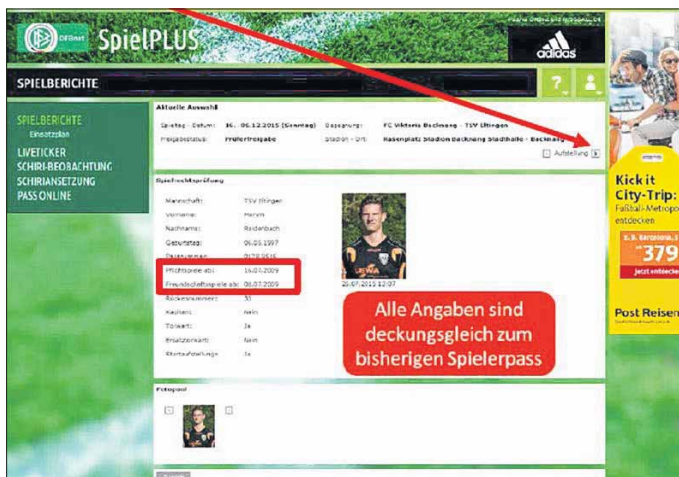
# 20 JAHRE

## AKTION EHRENAMT

## Digitaler Spielerpass erfolgreich eingeführt

Mit dem Beginn der neuen Spielzeit gab es im administrativen Bereich eine grundlegende Änderung: Mit der Einführung des digitalen Spielerpasses geht der SHFV einen Weg, der dem Dienstleistungsgedanken eines modernen Fußballverbandes Rechnung trägt. In allen Verbandsspielklassen der Herren sowie in den Oberligen der Frauen und A-Junioren ist die Online-Spielrechtsprüfung verbindlich eingeführt worden. Getestet wurde sie bereits im ersten Halbjahr 2017.

In den unteren Herren- und Frauenklassen sowie allen Jugend-Spielklassen, auch auf Kreisebene, ist einschließlich der D-Junioren der Digitale Spielerpass optional und gilt als gleichwertig zum normalen Spielerpass. Die Vorteile liegen auf der Hand: kein Mitführen einer Spielerpassmappe, kei-



**Kein Mitführen der Passmappen mehr:** In den höheren Spielklassen ist der digitale Spielerpass bereits verpflichtend eingeführt worden.

ne Passbilder, die eingeklebt und abgestempelt werden müssen. Die Passfotos können bequem in der Spielberechtigungsliste hochgeladen werden. Auch bei der Antragstellung Online gibt es die Möglichkeit, das Foto gleich

mit einzupflegen. Darüber hinaus ermöglicht es allen Mannschaften, die Kader ihrer Mannschaften für FUSSBALL.DE optimal zu präsentieren. Dazu muss der Mannschaftsverantwortliche nur einen Haken in der Spielberech-

tigungsliste setzen. Sollte es vorkommen, dass Spieler, die mit einem Foto versehen sind, nicht im Spielverlauf oder in der Mannschaftsaufstellung auf FUSSBALL.DE erscheinen wollen, so kann der Mannschaftsverantwortliche im Spielbericht das Feld n.ö. (nicht öffentlich) anhängen. Auf FUSSBALL.DE wird in diesem Fall die Angabe k.A. (keine Angabe) veröffentlicht. Bei Spielern im unteren Jugendbereich ist diese Option voreingestellt.

Ganz ohne Spielerpass-Dokument geht es aber noch nicht. Solange dieser nicht flächendeckend eingeführt worden ist, werden alle Pässe wie gewohnt gedruckt – somit ist sichergestellt, dass bspw. auch zweite Mannschaften eines Vereins mit Teilnahme am Spielbetrieb auf Landesebene ihre gewohnte Passmappe mitführen können. **BAB**

## Emotionaler Vereinsdialog beim TSV Weddelbrook

Beim Besuch der SHFV-Delegation, bestehend aus Präsident Hans-Ludwig Meyer und Tim Cassel, Mitglied der Geschäftsführung, beim TSV Weddelbrook gab es mehrere Kernthemen: die Spielkassenstrukturreform, der flexible Spielbetrieb und die Kommunikation mit dem Verband.

Gleich zu Beginn des Dialoges erläuterte Fußballobmann Ralf Ehlert die Sicht der Dinge und den Standpunkt des TSV Weddelbrook. Ehlert erklärte den Gästen den Verlauf der Staffeleinteilungen vor der aktuellen Saison aus Vereinssicht und machte deutlich, dass die avisierte Verbesserung des Spielbetriebes nicht auf den TSV Weddelbrook zutrefte. Unzufrieden zeigte sich Ehlert insbesondere über die Kommunikation mit dem Verband. „Es hat sich nach unserer Beschwerde



**SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer** hatte im Rahmen des Vereinsdialogs ein Ballpräsent für den TSV Weddelbrook parat.

niemand bei uns gemeldet, das war enttäuschend“, so Ehlert. SHFV-Präsident Meyer räumte Defizite im Bereich der Kommunikation ein. Cassel ergänzte: „Dass das nicht gut war, ist uns bewusst, und das wird uns in der Form auch nicht nochmal passieren.“

Darüber hinaus stellten die Vereinsvertreter die Frage nach

den Parametern, wie die Staffeleinteilung zustande gekommen sei. Cassel erläuterte den Vereinsvertretern die Entwicklung des flexiblen Spielbetriebes und dass der Parameter der schnellsten Strecke anstelle der kürzesten Strecke im Beirat beschlossen wurde. Es war klar, dass es Härtefälle geben würde. Wie diese Härtefälle in Zukunft

zu behandeln seien, wurde in der Runde mit allen Teilnehmern offen diskutiert. Darüber hinaus verdeutlichte Ligatrainer Michael Hargens die Sichtweise aus dem sportlichen Bereich, insbesondere bei der Planungssicherheit. Weiterhin erläuterte er mit seinen Vereinskolegen, dass man den Parameter verändern sollte: „Wir brauchen nicht schnell, wir brauchen kurz“, so Hargens.

Im Anschluss an die Diskussion konnten noch Punkte wie Talentförderprämien, Freizeitlichen und das Thema „Freiholung für A-Jugendliche“ besprochen werden. Die Gesprächsrunde war inzwischen so lebhaft, dass man noch in die Verlängerung gehen musste. Präsident Meyer dankte den Anwesenden für den jederzeit sachlichen und konstruktiven Vereinsdialog. **BAB**

## Schiri-Kampagne: KfV und RTSV kooperieren



Den Start in die neue Spielzeit hatten sich einige Vereine aus dem Kreisfußballverband (KfV) Plön sicher ganz anders vorgestellt: gleich neun in unterschiedlichen Ligen spielende Mannschaften, von der Verbandsliga bis zur B-Klasse, starteten mit Minuspunkten, weil sie nicht genug Soll-Schiedsrichter stellten und dafür von Verbandsseite „bestraft“ wurden – frustrierend.

Ohne Zweifel ist dies eine missliche Situation, die nicht erst seit dieser Saison besteht und die auch immer wieder Verband/Schiedsrichterausschuss und auch Vereine auf den Plan gerufen hat, um mit Aktionen auf das Problem fehlender Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen hinzuweisen. Es gab viel versprechende Ansätze, Initiativen an Schulen und bei Vereinen, doch letztlich hatten diese oft nur überschaubaren Erfolg. Aktuell



Oliver Braasch vom Raisdorfer TSV stellte dem KfV-Vorstand die Vereins-Kampagne zur Gewinnung neuer Schiedsrichter vor.

sind im KfV Plön 67 geprüfte DFB-Schiedsrichter im Einsatz, die landesweit eingesetzt werden, ab dieser Saison sind ab der Kreisliga sogar Gespanne unterwegs.

Kreisschiedsrichterobmann (KSO) Jörn Göttisch: „Wir kommen so gerade über die Runden. Von daher begrüße ich die Aktion des Raisdorfer TSV, sich via verfügbarer Medien an alle dem Fußball-

sport Verbundenen zu wenden, um sie für das Ehrenamt Schiedsrichter zu sensibilisieren, an Lehrgängen teilzunehmen und sie letztlich als Spielleiter zu gewinnen, in erster Linie natürlich für den eigenen Verein.“

Oliver Braasch hatte seine im Raisdorfer TSV bei Facebook und auf der eigenen Homepage aufgelegte Kampagne dem KfV-Vorstand vorgestellt, Anerken-

nung und Zustimmung gefunden. Auch Sönke Anders, Vorsitzender des KfV Plön, begrüßte die im Raisdorfer TSV mit großem Aufwand gestartete Kampagne, die der Verein auch mit dem Einsatz finanzieller Mittel publizierte, und versicherte Braasch, dass die Kampagne auch auf der KfV-Homepage unter „Presse News“ bekanntgemacht werde.

Und schon jetzt sollten sich die Vereine und ihre möglichen BewerberInnen auf den nächsten Ausbildungs-Lehrgang im Januar 2018 einstellen. KSO Jörn Göttisch: „Es ist aber durchaus denkbar, dass bei ausreichender Zahl an Bewerbern und natürlich auch Bewerberinnen, nach Absprache mit Schiedsrichterausbildern und Vereinen, außerhalb dieses Termins ein Lehrgang für Anfänger stattfinden kann.“ Kooperation allenthalben im Sinne des Ehrenamts, die hoffentlich ihre Früchte trägt.

RS

## Goldene Ehrennadel für Lutz Schlünsen



Im Rahmen einer Vorstandssitzung des Kreisfußballverbandes Plön wurde Lutz Schlünsen (SV Probstteierhagen) durch den 1. Vorsitzenden Sönke Anders mit der Goldenen SHFV-Ehrendnadel geehrt und gleichzeitig aus dem Vorstand und von seinen anwesenden Mitgliedern verabschiedet, die sich gerne mit Schlünsen zu einem „Familien-Foto“ zusammenstellten.

Schlünsen hatte sich mit seinem Einstieg in das Ehrenamt als Schiedsrichter, noch unter dem damaligen KSO Hans-Jürgen Kohrt, die ersten Sporen verdient, trat 1993 in den Schiedsrichteraus-



Die Vorstandskollegen verabschiedeten Lutz Schlünsen (Dritter von links), der vom 1. Vorsitzenden Sönke Anders (Zweiter von links) mit der Goldenen Ehrennadel des SHFV ausgezeichnet wurde.

schuss/Lehrstab ein, dem Uwe Pries, Hubert Kick, Stephan Kickartz und der heute noch aktive Thomas Wronski angehörten. Das Schiedsrichterwesen prägte ihn noch weitere Jahre: Bis 1997 war er Lehrwart, bis 2002 Kreisschiedsrichterobmann (KSO),

von 2003 bis 2007 Schriftwart im Vorstand des KfV, den er dann vier Jahre als 1. Vorsitzender führte. Den Vorsitz gab er 2013 an Sönke Anders ab, unter dem er als „Vize“ die Geschicke des KfV für zwei Jahre weitgehend mit prägte, ehe er bis zu seinem Ausscheiden

in die „zweite Reihe“ trat, als Beauftragter für gesellschaftliche Entwicklung nicht mehr der Entscheidungsträger schlechthin war.

Anders: „Seiner fundierten Meinung und seines Rates, seines Fachwissens haben wir uns dennoch immer bedienen können. Wir danken Dir für Dein Engagement in all den Jahren und wünschen Dir für die Zukunft alles Gute.“ Und wenn es seine Zeit erlaube, könne er natürlich gerne als „Heimkehrer“ in die Verbandsarbeit zurückkehren. Erste Anfänge leiste er ja schon, dem Team seines Jahres stelle er sich schon als Schiedsrichter zur Verfügung, ganz nach dem Motto: Back to the roots.

RS

## Ü32-Supercup: Hagen Ahrensburg qualifiziert



KfV Stormarn

Im kommenden Jahr wird zum 13. Mal der Deutsche Altherren Supercup Ü32 ausgetragen. Am 8. und 9. Juni 2018 messen sich die Landesmeister und spielen um die inoffizielle Deutsche Meisterschaft in Hofherrnweiler (Württembergischer Fußballverband). Für Schleswig Holstein wurde der Meister in Großensee ermittelt. Insgesamt nahmen fünf Teams teil. Die Mannschaft des VfB Lübeck ist bereits qualifiziert. Neben den Lübe-



Der SSC Hagen Ahrensburg sicherte sich das Ticket für die Teilnahme am 13. Deutschen Altherren Supercup.

ckern nimmt der SSC Hagen Ahrensburg an der Deutschen Meisterschaft teil. Die Hage-

ner setzten sich vor dem Büchen-Siebeneichener SV durch. Die Lauenburger

schaften es im Kreis Herzogtum Lauenburg, dreimal in Folge die Meisterschaft und den Kreispokalsieg zu gewinnen! Diesmal hat es nicht gereicht.

Torschützenkönig wurde mit drei Treffern Matthias Reinke vom SV Wahlstedt vor dem Hager Stefan Hanßen. Organisator Günther Jonischkies vom Spielausschuss des KfV Stormarn sah gute und faire Spiele, hatte aber mit mehr Zuschauern gerechnet. „Das Wetter hatte dann doch etwas dagegen“, so Jonischkies. **KU**

## Saisoneinweisungen im September



KfV SL-Flensburg

Alle Jahre wieder ..., doch so wichtig wie noch nie sind die diesjährigen Saisoneinweisungen für Jugendtrainer und Jugendbetreuer – da ist man sich im Vorstand des KfV Schleswig-Flensburg einig. Die neue Saison unterscheidet sich von den vorherigen in vielerlei Hinsicht: Der flexible Spielbetrieb wird ab sofort im Juniorenbereich umgesetzt, und das heißt konkret für die Beteiligten, dass sich im Tagesgeschäft der Funktionäre, Trainer und Betreuer doch manches geändert hat, manche Dienstleistungen nicht mehr die Gremien des hiesigen KfV leisten, sondern die Geschäftsstelle des SHFV, oder aber etwa ein Staffelleiter und das dazugehörige Gerichtswesen aus einem Nachbarkreis.

Die zweite von insgesamt vier Saisoneinweisungen fand am 11.09.2017 im Sportheim des Polizei SV Flensburg statt. Rund 60 Sportfreunde, überwiegend Jugendtrainer und Jugendbetreuer, wurden von

Volker Schlehahn, dem 1. Vorsitzenden des KfV SL-FL, im Saal begrüßt. Zur Einführung ging er kurz auf die Neuerungen im Spielbetrieb auf Landesebene ein, bat darum, der neuen Struktur im Punktspielbetrieb eine Chance zu geben. Im Anschluss trat Philipp Ruback aus dem hiesigen Schiedsrichterausschuss vor das Gremium und referierte über die aktuellen Regeländerungen. Anschließend war wieder Volker Schlehahn an der Reihe, der auf die Grundsätze des Ablaufs einer Spielserie einging, von der Mannschaftsmeldung über den Vereinsmeldebogen bis hin zum Punktspielstart in jeder einzelnen Spielstaffel. Er stellte das elektronische Postfach vor, das einzig offizielle Kommunikationssystem des SHFV und seiner KfV sowie aller angeschlossenen Vereine. Für „alte Hasen“ zwar eine Selbstverständlichkeit, jedoch waren an diesem Abend zahlreiche Vereinsvertreter anwesend, die noch neu im Juniorenfußball an der Seitenlinie aktiv sind, und doch für manche Informationen dankbar waren.

Weitere Themen wie Kurzschulungen, Qualifizierung, Zusammenarbeit mit KfV- und SHFV-Geschäftsstelle, Pflichtbezug der Nord Sport (wegen des enthaltenen SHFV-Magazins) waren vielen ebenfalls in der hier gebotenen Ausführlichkeit nicht bekannt. Der Vortrag wurde abgerundet durch eine Erläuterung von [www.fussball.de](http://www.fussball.de) sowie den Hinweis auf die KfV- und verbandseigenen Homepages, die vielfältige weitere Infos bereithielten.

Speziell auf den Juniorenfußball im KfV SL-FL ging anschließend der Kreisjugendobmann Sven Bockmeyer ein, der über das Zustandekommen der Juniorenstaffeln, Spielplanerstellung, Staffellei-

tungen referierte und dann noch ausführlich auf die Durchführungsbestimmungen einging. Dazu gab er weitere Hinweise auf die Satzung sowie die Ordnungen des SHFV, wie Spielordnung und Jugendordnung, die alle für den Spielbetrieb relevanten Belange regeln.

Nach knapp zwei Stunden und der Beantwortung mancher Zusatzfrage gingen sowohl die Vereinsvertreter als auch die Referenten mit dem guten Gefühl nach Hause, so manchem Neueinsteiger, aber auch einigen alten Hasen, viele gute Informationen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Jugendfußball mit auf den Weg gegeben zu haben. **PF**

### Impressum

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**  
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Karsten Tolle, Pressesprecher

**Ansprechpartner**  
Karsten Tolle, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

**PROVINZIAL PARTNER DES SHFV**